



PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 11.06.2023

Datum: Sonntag, 11.06.2023
Zeit: 11:35 bis 12:05 Uhr
Ort: KGZ St. Franziskus, Kilchbergstrasse 1, 8038 Zürich
Vorsitz: Ulrike Babusiaux (Präsidium)
Protokoll: Romy Janson (Aktuarin)

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Abnahme Rechnung 2022
4. Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gem. Art 23 KGR
5. Diverses

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung	2
1 Wahl der Stimmzähler	2
2 Genehmigung der Traktandenliste	2
3 Abnahme Rechnung 2022	2
4 Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gem. Art 23 KGR	6
5 Diverses	6



Begrüssung

Die Präsidentin der Kirchenpflege Ulrike Babusiaux heisst die anwesenden Stimmberechtigten der Pfarreigemeinde willkommen, besonders Pfarreibeauftragten Uwe Burrichter, Cecile Weber - Präsidentin der Turnerinnen, Eric Babusiaux - Vertreter in der Synode und Ministrantenleiterin Edona Zingg sowie alle Gäste. Sie führt den Vorsitz. Das Protokoll führt die Aktuarin, Romy Janson.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Kirchgemeindeversammlung für das Interesse und die Anwesenheit der Stimmberechtigten und vor allem der zahlreichen jungen Gäste, die den Nachwuchs in der Pfarrei vertreten.

Entschuldigt haben sich: Berta und Paul Hasler; Heidi Rötheli und Maria Haupt sowie der gesamte Kirchenchor, der sich auf einer Chorreise befindet. Ausserdem: Christiane Burrichter, Angelika Joos und Philipp Thomys von der RPK.

Das Datum für die heutige ordentliche Kirchgemeindeversammlung ist von der Kirchenpflege (KP) in ihrer Sitzung vom 4. Oktober 2023 festgelegt worden.

Die Versammlung ist form- und fristgerecht einberufen worden durch Ankündigung in den Forum-Ausgaben Nr. 10 (11.5.2023) mit Traktandenliste, Nr. 11+12 (25.5.+7.6.2023) mit kurzer Ankündigung. Ausserdem wurde in den Gottesdiensten darauf hingewiesen.

Die Akten zur heutigen Versammlung waren ab Dienstag, 30. Mai 2023, im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme aufgelegt.

1 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird vorgeschlagen:

- Giuseppe Barresi, Entlisbergstrasse 26, 8038 Zürich

Da keine weiteren Vorschläge eingehen, werden der vorgeschlagene Stimmenzähler einstimmig gewählt.

Nach der Anwesenheitsliste sind anwesend:

31 Stimmberechtigte

10 Gäste

Absolutes Mehr: 16

2 Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste ist auf der Leinwand vor Ihnen eingeblendet. Zu Traktandum 4 sind keine Anfragen eingegangen. Die Präsidentin erläutert, dass Anfragen spätestens 10 Arbeitstage vor der KGV bei der Präsidentin der Kirchenpflege einzureichen sind.

Gegen die Traktandenliste und die Durchführung der heutigen Versammlung erfolgen auf Nachfrage des Vorsitzenden keine Einwendungen. Die heutige KGV ist beschlussfähig.

3 Abnahme Rechnung 2022

Der Zusammenzug der Rechnung 2022, gegliedert nach Aufgabenbereichen, wurde vor der Kirchgemeindeversammlung (KGV) an die Anwesenden verteilt. Die Kirchenpflege hat die vorliegende Rechnung 2022 an ihrer Sitzung vom



8. Mai 2023 genehmigt und beantragt der KGV deren Abnahme.

Der Vorsitzende erteilt das Wort der Gutsverwalterin, Monika Schwaiger, die die Rechnung in ihrem Referat wie folgt erläutert:

Im Jahr 2022 stehen Kosten von 2.5 Mio Franken Erträgen von 2.8 Mio Franken gegenüber. Unser Ertragsüberschuss, also unser Gewinn beträgt damit 319'000 Franken und liegt somit deutlich über dem budgetierten Überschuss von 157'000 Franken.

Wie kommt es zu diesem um 162'000 Franken höheren Ertragsüberschuss?

Eine grosse Mehreinnahme sehen Sie im Bereich Finanzen und Steuern im Konto 9300. Es findet sich hier ein nicht budgetierter Ertrag von 52'000 Franken.

Aufgrund der Steuervorlage 17 wurden die Gewinnsteuern der juristischen Personen von 8% auf 7% gesenkt. Folglich gingen auch die Steuerzahlungen der juristischen Personen an die Landeskirchen zurück. Um diese Steuerausfälle für die Kirchen abzuschwächen, wurden Übergangsbestimmungen beschlossen, und aufgrund dieser Bestimmungen wurden uns im Jahr 2022 von der Kantonalkirche diese 52'000 zugeteilt. Da wir von dieser Zahlung erst nach der Budgeterstellung für 2022 erfahren haben, konnten wir diese nicht mehr ins Budget aufnehmen. Diese jährlich Steuerzuteilung wird es noch bis 2025 geben und wir werden sie in Zukunft natürlich auch budgetieren.

Einen weiteren grosser Mehrertrag konnten wir mit Vermietungen erzielen. Statt der budgetierten Einnahmen von 60'000 Franken erzielten wir Einnahmen von 100'000 Franken. Zum einen wird das Zentrum als Veranstaltungsort wieder rege genutzt. Zum anderen konnten wir drei Räume exklusiv an die Musikschule Konservatorium Zürich vermieten. Im Wissen darum, dass die Mitgliederzahlen der Katholischen Kirche sinken und dass uns der zweite Schritt der Unternehmenssteuerreform bevorsteht, haben wir entschieden, dass wir jene Räume, die für die Kirchgemeinde nicht zwingend nötig sind, vermieten werden. Auf diese Art konnten wir unsere Einnahmen deutlich steigern.

Nach diesem ersten Überblick über die beiden grössten Änderungen auf der Einnahmenseite möchte ich jetzt gerne auf die Abweichungen zwischen Rechnung und Budget in den einzelnen Bereichen zu sprechen kommen.

Im Bereich **Behörden, Verwaltung Pfarrei** stehen Aufwendungen von 277'000 Franken Erträgen von 1'000 Franken gegenüber. Hier fielen die Kosten um ca. 36'000 Franken tiefer aus als budgetiert. So waren 10'000 Franken für die Erneuerung der Telefonanlage budgetiert, welche wir aber erst in diesem Jahr erneuert haben. Weitere 8'000 Franken hatten wir für das Finden neuer Mieter budgetiert. Diese Gelder haben wir aber nicht gebraucht, weil sich durch den bereits bestehenden Kontakt zur Musikschule schnell abgezeichnet hat, dass die Musikschule sehr gerne Räume auch exklusiv und nicht nur stundenweise mieten möchte. Zahlreiche kleinere Einsparungen wie zum Beispiel bei Mitarbeiteranlässen, bei Publikationen, beim Unterhalt der Büroinfrastruktur oder den Repräsentationskosten tragen ebenfalls zu den tieferen Aufwendungen im Bereich Behörden/Verwaltung bei.



Im Bereich **Gottesdienst** stehen Ausgaben in der Höhe von 379'000 Franken Einnahmen von 21'000 Franken gegenüber. Budgetiert hatten wir allerdings nur Ausgaben von 316'000 Franken. Wie kommt es zu dieser Steigerung der Ausgaben um 63'000 Franken? Das Wichtigste gleich vorab: Diese Mehrkosten werden durch geringere

Kosten im Bereich Diakonie wieder ausgeglichen. Ich glaube jeder in diesem Saal weiss, dass unser Pfarreibeauftragter, Uwe Burrichter, nicht einfach nur unser Pfarreibeauftragter ist. Er hat sehr viele verschiedene Aufgaben: Er hält Gottesdienste, gibt Religionsunterricht, hält den Firmkurs, er tauft, traut und ist auch bei Todesfällen für alle da. Er ist engagiert in der Altersseelsorge und der Ökumene und ist manchmal auch als Sozialarbeiter im Einsatz. Eigentlich würde ich seinen verschiedenen Aufgaben gerne in der Buchhaltung gerecht werden, indem ich seinen Lohn den jeweiligen Bereichen zuweise. Hier hat mich aber die Realität eingeholt und ich habe gemerkt, dass die Vielfalt der Aufgaben von Uwe nicht in Zahlen zu fassen ist. Darum haben wir entschieden, den Lohn von Uwe nur mehr im Bereich «Gottesdienst» zu verbuchen. Das erklärt den Anstieg der Kosten in diesem Bereich, und im Gegenzug sinken die Kosten im nächsten Bereich, der Diakonie und Seelsorge.

Womit ich im Bereich **Diakonie und Seelsorge** wäre. Aufwendungen von 379'000 Franken stehen Erträge von 40'000 Franken gegenüber. Wie sie sehen, sind die Aufwendungen um 112'000 Franken tiefer als budgetiert. Der grösste Teil davon ist durch die andere Verbuchung des Lohnes von Uwe Burrichter zu erklären. In diesem Bereich spüren wir aber auch noch die letzten Corona-Nachwirkungen. Die letzten Beschränkungen wurden erst im Frühjahr 2022 aufgehoben und die Planungsunsicherheit hat noch lange nachgewirkt. In der Pfarrei zeigt sich das bei den Pfarreiveranstaltungen, alleine diese haben um 12'000 Franken weniger gekostet als budgetiert. Aber auch viele andere Kosten sind noch nicht wieder auf dem Stand von Vor-Corona. So hatten wir deutlich geringere Aufwendungen für die Senioren, die Ministranten oder in der Jugendarbeit. Aber auch unsere Kosten für den Einkauf von Getränken waren tiefer und es gab noch zahlreiche weitere, kleine Einsparungen.

Im Bereich **Bildung** sind unsere Ausgaben mit 147'000 Franken um 7'000 Franken tiefer als budgetiert. Wir hatten im 2022 eine Klasse weniger im Religionsunterricht, darum hatten wir entsprechend tiefere Lohnkosten.

Im Bereich **Kultur** sehen wir Ausgaben von 231'000 Franken und Einnahmen von 15'000 Franken. Die Kosten im Bereich Kultur sind also fast genauso hoch wie budgetiert. Die um 5'000 Franken höheren Einnahmen erzielten vor allem unsere St. Franziskus Stars, unser Kinderchor. Hier bedeuten mehr Kinder mehr Elternbeiträge.

Im Bereich **Liegenschaften** haben wir einen Aufwand von 534'000 Franken und einen Ertrag von 124'000 Franken. Die Aufwendungen sind somit um 38'000 Franken höher als budgetiert, unsere Einnahmen um 48'000 Franken höher. Auf einzelne Abweichungen in diesem Bereich möchte ich gerne näher eingehen.



Wir hatten in einem Punkt deutlich höhere Kosten als budgetiert, nämlich bei den Löhnen für die Hauswarte. Statt der budgetierten 70'000 Franken hatten wir hier Lohnkosten von 95'000 Franken. Die Gründe dafür sind vielfältig. Zum einen war unser Hauswart Kevin Ardelijan im Frühling in der Rekrutenschule. Dass diese ansteht, war uns noch nicht bewusst, als wir das Budget erstellt haben. Als Vertretung haben wir in dieser Zeit Rolf Zobrist zu 50% angestellt. Er war bereits zuvor als Hauswart bei uns und hat im Stundenlohn gearbeitet. Für die Reinigungsarbeiten haben wir ein externes Reinigungsunternehmen beauftragt. Der Erwerbsersatz von 8'000 Franken konnte aber nicht alle unsere Mehrkosten decken. Praxisgemäss erhalten unsere Mitarbeiter während des Militärdienstes weiterhin 100% ihres Lohnes, der Erwerbsersatz entschädigt uns allerdings nur für 80% der Lohnkosten.

Auch die rege Nutzung des Zentrums vor allem durch externe Veranstalter hatte einen Einfluss auf die Hauswartzlöhne. Bei jeder Veranstaltung muss jemand vom Zentrum als Aufsicht anwesend sein. Wenn diese ausserhalb der normalen Arbeitszeiten ist, dann wird das zusätzlich zum Monatslohn entlohnt. Da wir diese Kosten aber an die externen Mieter weitergeben, erzielen wir hier auch entsprechend höhere Einnahmen.

Mit dem Ende der Coronapandemie stieg die Anzahl der Veranstaltungen im Zentrum sprunghaft an. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, Herrn Zobrist auch nach dem Ende der Rekrutenschule von Herrn Ardelijan nicht wieder im Stundenlohn anzustellen, sondern mit einem 40% Pensum. Dank seiner zeitlichen Flexibilität können wir vermietungsbedingte Schwankungen in der Arbeitszeit gut abfangen.

Ich möchte noch einmal auf die externe Reinigungsfirma zu sprechen kommen. Ursprünglich hatten wir sie für Reinigungsarbeiten während der Rekrutenschule von Herrn Ardelijan engagiert. Aber auch danach war der Reinigungsaufwand deutlich höher als üblich, zuerst wegen der drei ukrainischen Familien, welche bei uns gewohnt haben. Schliesslich verursacht auch die ukrainische Schule, welche an jedem Samstag mit dutzenden Kindern das Untergeschoss nutzt, einen höheren Reinigungsaufwand, da das Zentrum am Montag für unsere Untertin-der wieder sauber sein muss. Die Mehrkosten durch die Reinigungsfirma betragen 16'000 Franken.

Mehrkosten hatten wir auch, weil wir eine Rückstellung für Mehrleistungen des Personals in Höhe von 5'000 Franken bilden mussten. Das ist nichts anderes als eine Rückstellung für Überzeitguthaben, welche am Ende des Jahres vorhanden sind. Dass diese ungewöhnlich hoch ausgefallen sind liegt an einem Unfall eines Mitarbeiters zu Beginn der Ferien, welche ihm den Bezug seiner Ferien leider verunmöglicht haben, sodass noch viele Ferientage am Ende des Jahres übriggeblieben sind. Auch sind zahlreiche Überstunden angefallen, als die ehemaligen Büros und Sitzungszimmer geräumt werden mussten, um Platz für die Musikschule zu machen.

Es gab im Bereich Liegenschaften aber auch Einsparungen. So haben wir nur 19'000 Franken anstatt der budgetierten 40'000 Franken für Strom ausgegeben. Die Optimierung der Haustechnik scheint sich langsam auszuzahlen.



Die höheren Einnahmen im Bereich Liegenschaften sind, wie bereits anfangs erklärt, im Wesentlichen auf höhere Mieteinnahmen zurückzuführen.

Über alle Bereiche gesehen stehen somit Aufwendungen von 2'515'214.37 Franken Erträgen von 2'834'418.30 Franken gegenüber. Der Ertragsüberschuss beträgt 319'203.93 Franken und wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen.

Ich möchte hier auch auf den Gebäudebeitrag hinweisen, der in der Steuerzuteilung enthalten ist. Er ist vom Versicherungswert der Gebäudeversicherung abhängig und beträgt für unsere Kirchgemeinde 280'000 Franken pro Jahr. Er ist für Investitionen zu reservieren. Im Jahr 2022 haben wir 91'000 Franken davon für die Orgelrenovation gebraucht. 189'000 Franken sollten also zumindest dem Eigenkapital für spätere Investitionen zugewiesen werden. Dass 2022 erfreulich mehr ist lässt unser Eigenkapital stärker wachsen als budgetiert. Gerade im Hinblick auf die wenig erfreulichen Prognosen betreffend Unternehmenssteuern und sinkende Katholikenzahlen ist das eine beruhigende Entwicklung.

Monika Schwaiger lädt ein, Fragen zu stellen. Sie stellt den Antrag, die von der Kirchenpflege verabschiedete Rechnung 2022 zu genehmigen und da keine Fragen gestellt werden, gibt Monika Schwaiger das Wort Hanspeter Lüscher weiter, Präsident der Rechnungsprüfungskommission.

Die Kirchenpflege hat in ihrer Sitzung vom 8. Mai 2023, die Rechnung 2022 genehmigt.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung 2022 samt Sonderrechnung der Röm.-kath. Kirchgemeinde Sankt Franziskus geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2022 samt Sonderrechnung zu genehmigen. Der Abschied der Rechnungsprüfungskommission befindet sich im Anhang.

Es wird abgestimmt über die Frage «Wer ist dafür, die Jahresrechnung 2022 anzunehmen?»

Die Abstimmung ergibt:

- Ja: 31
- Nein: 0
- Enthaltungen: 0.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Finanzvorsteherin Monika Schwaiger, bei der RPK und bei allen anderen, die ihre Arbeitskraft für die Rechnung 2022 zur Verfügung gestellt haben.

4 Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gem. Art 23 KGR

Da keine Anfragen eingegangen sind, hat sich dieses Traktandum erledigt.

5 Diverses

Die Präsidentin übergibt an Roman Bucher, der das Ressort «Öffentlichkeit und Vermietung» in der Kirchenpflege vertritt und einen Rück- und Ausblick über seine Arbeit geben möchte.



Zunächst geht er darauf ein, was Öffentlichkeit bedeutet anhand des Beispiels der «St. Franziskus Stars». Roman Bucher präsentiert die Entstehung des Brands/Logos, sowie welche erfolgreichen Auftritte im letzten Jahr stattfanden und wie darauf aufmerksam gemacht wurde. Derzeit sind ca. 80 Kinder bei Jugendarbeiter Gregory Arcement aktiv.

Es gibt einen kleinen Ausblick auf das kommende Projekt für eine neue Webpage.

Die Präsidentin fragt, ob jemand gegen die Durchführung der Versammlung Einspruch erheben möchte und blendet die Folie ein, auf der das Vorgehen im Fall einer Einsprache dargestellt ist.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- *wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und*
- *im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden.*

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll wird ab Dienstag, 23. Juni 2023 im Pfarreisekretariat zur Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 30 Tagen an die Rekurskommission der röm.-kath. Körperschaft des Kanton Zürich zu richten.

Ulrike Babusiaux bedankt sich bei allen, die die Durchführung der KGV vorbereitet haben und schliesst die Versammlung um 12:05 Uhr.

Für das Protokoll:

Ulrike Babusiaux
Präsident

Romy Janson
Aktuarin

Beilagen:

- Zusammenzug Rechnung 2022
- Rechnung 2022 (vollständig)
- Abschied der Rechnungsprüfungskommission